

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter					1 081 258
Übrige Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1 110 515	1 222 598	1 272 489	913 952	1 697 424
Soziale Abgaben					127 106
Besitzsteuern	1 693 616	1 426 594	1 253 656	725 603	513 265
Sonstige Steuern und Abgaben					82 929
Anleihe-Zinsen	554 864	580 922	609 091	588 761	515 530
Abschreibungen	645 747	834 546	933 478	2 585 993	642 116
Reingewinn	3 800 405	4 398 451	4 399 646	2 750 360	2 478 778
Summa	7 805 147	8 463 111	8 468 360	7 564 669	7 138 406
Kredit					
Gewinn-Vortrag	181 411	186 905	187 951	189 146	219 860
Betriebsertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					4 614 253
Erträge aus Beteiligungen	7 623 736	8 276 206	8 280 409	7 375 523	1 771 718
Außerordentliche Erträge					253 509
Zinsen in laufender Rechnung					279 066
Summa	7 805 147	8 463 111	8 468 360	7 564 669	7 138 406

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstands 1932: 347 858 RM.

102.50 % auf den nächsten 1./5. oder 1./11. Totalkündig. vorzeitig gestattet u. zwar z. 1./11. 1935 u. vor dem 1./11. 1940 zu 105 %, danach zu 102.50 %. Beteilig. der Ges. am 31./12. 1932: 498 931.43 £ = 10 178 196 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	283.75	529.50	532.50	425	272	186.50%
Niedrigster	190.125	241.25	290.25	198	151.50	140 %
Letzter	248.25	529	314.75	198	201.50	171.50%

Einführung der St.-A. in Berlin Sept. 1922. Auch in Frankfurt a. M., Hamburg, Düsseldorf, Essen u. Hannover notiert. — Kurs in Frankf. a. M. ult. 1927—1932: 247, —, 316, 200*, 170 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	15	15	15	15	9	7½%
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

Div. 1932 auf St.-Akt. zahlb. gegen Div.-Schein Nr. 6.

Absatz: 1928—1932: 626 463, 700 659, 651 742, 471 570, 426 614 dz KzO.

Förderung: 1928—1932: 3 167 200, 3 797 112, 3 582 050, 2 275 240, 1 900 420 dz Kalisalz.

Abschreibungen: 1928—1932: 645 747, 834 546, 933 478, 2 585 993, 642 116 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 3 800 405 RM (Rüchl. 1 207 500, Div. 2 406 000, Vortrag 186 905). — 1929: Gewinn 4 398 451 RM (Div. 4 210 500, Vortrag 187 951). — 1930: Gewinn 4 399 646 RM (Div. 4 210 500,

Vortrag 189 146). — 1931: Gewinn 2 750 360 RM (Div. 2 530 500, Vortr. 219 860). — 1932: Gewinn 2 478 778 RM (Div. 2 110 500, an A.-R. 117 654, Vortrag 250 624).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Jahr 1932 stand für die deutsche Kaliindustrie weiterhin im Zeichen der allgem. Weltwirtschaftskrise. Noch am widerstandsfähigsten war der Inlandsmarkt. Trotz der wenig erfreulichen Lage der Landwirtschaft war der Inlandsabsatz nur um 3.58 % geringer als im Vorj. Gegenüber 1930 ergibt sich allerd. ein Absatzausfall v. 23.78 %. Weit empfindlicher waren die Einbußen im Auslandsgeschäft. Hier machen sich auch die allmählich stärker aufkommenden Konkurrenzunternehmen mehr u. mehr fühlbar. Der Absatzrückgang beträgt hier gegenüber 1931 31.13 % u. gegenüber 1930 sogar 60 %. Der Betrieb unseres Werkes verlief planmäßig. Außer den laufend. Arbeiten zur Ergänz. u. Instandsetz. unserer Betriebsanlagen ist der Einbau einer Großleistungszentrifuge erfolgt. Unter Tage haben die Aus- u. Vorrichtungsarbeiten in den neuerschloss. Feldesteilen im Osten u. Westen uns. Gerechtsame günst. Ergebn. gezeitigt. Das Frühjahrsgeschäft 1933 erfuhr im Mon. März eine stärk. Beleb. Insges. wurden v. Kalisyndikat in den ersten vier Monaten 1933 4 773 299 dz Reinkali gegen 4 456 193 dz Reinkali im gleich. Zeitraum 1932 abgesetzt.

Aplerbecker-Actien-Verein für Bergbau (Zeche ver. Margarethe).

Sitz in Sölde i. W.

Vorstand: Bergassessor a. D. Wex.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Bergassessor a. D. Carl Haarmann, Essen; Stellv.: Dir. Dr. Ernst Deubert, Neunkirchen (Saar); Bergassessor Emil Stade, Brambauer.

Gegründet: 21./10. 1856.

Zweck: Der Betrieb wurde im Juni 1926 eingestellt. Die Betriebsanlagen wurden abgebrochen. Die Verwaltung hatte sich zum Abbruch erst entschlossen, nachdem der Hauptaktionär den außenstehenden Aktionären 65 % des Nennwertes ihres Aktienbesitzes garantiert hatte. Die Syndikatsquote ging auf die Gebr. Stumm G. m. b. H. über. — Der G.-V. vom 13./3. 1928 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Die Ges. besteht nur noch formell und stellt eine Mantelgesellschaft für Grundstücksverwaltung dar.

Die Abwicklung der Geschäfte, die sich lediglich auf die Verwaltung des Grundstücksbesitzes und auf die Erledigung von Bergschäden sowie den Abbruch weiterer Betriebsgebäude erstreckten, brachte 1932

einen Verlust von 45 739 RM. Dieser Verlust wird dem bish. Verlustvortrag aus 1931 von 2 048 876 RM zugeschrieben, so daß sich ein Gesamtverlust von 2 094 616 RM ergibt, der wieder vorgetragen wird.

Grundbesitz: 22 ha 57 a 12 qm.**Kapital:** 2 400 000 RM in 4000 Inh.-Akt. zu 600 RM.

Urspr. 2 400 000 M. Lt. G.-V. v. 28./6. 1924 wurde das A.-K. in voller Höhe umgestellt, also auf 2 400 000 Reichsmark in 4000 Akt. zu 600 RM.

Großaktionäre: Die Mehrheit der Aktien ist im Besitz der Firma Gebr. Stumm G. m. b. H. in Neunkirchen (Saar).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 19./5.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Berechtigte 1, Grundbesitz 16 970, Grubenbau 1, Betriebsgebäude 25 000, Wohngebäude 154 960, Eisenbahnanschluß 3000, Maschinen 1, Kesselanlage 1, elektrische Anlage 1, Kasse 65, Schuldner 105 383, Verlust (Verlustvortrag aus 1931 2 048 877, Verlust in 1932 45 740) 2 094 617. Sa. 2 400 000 RM. — Passiva: A.-K. 2 400 000 Reichsmark.

Dividenden 1927—1932: 0 %.